

Das Gemeindeleben in den Fokus rücken

Rund zwei Jahre lang unterstützte ein Beratertrio des landeskirchlichen Projekts „Struktur | Pfarrdienst | Immobilien“ die Kirchengemeinde Tailfingen dabei, ein geeignetes Immobilienkonzept zu erarbeiten. Am Ende des Prozesses stand der Abschied vom ältesten Gemeindehaus – und die Einsicht, dass Loslassen durchaus befreiend sein kann.

Lange lasteten der Tailfinger Kirchengemeinde ungeklärte Immobilienfragen auf den Schultern – bis sie 2016 die SPI-Beratung um Unterstützung bat und somit einen starken Partner an die Seite bekam. In einem ersten Schritt nahmen Gisela Dehlinger (Prozessberaterin), Christina Hörnig (Strukturberaterin) und Sebastian Läßle (Architekt) den Immobilienbestand unter die Lupe und ermittelten die Instandhaltungskosten. Da diese deutlich zu hoch waren, überlegte das Beratertrio gemeinsam mit der Steuerungsgruppe, wie der Gebäudebedarf an das Gemeindeleben angepasst und zukunftsfähig gestaltet werden könnte. Ausgehend davon entwickelte der Kirchengemeinderat mit viel Engagement verschiedene lebbare Optionen, die der Gemeinde vorgestellt wurden.

Die Gemeinde aktiv am Entscheidungsprozess zu beteiligen, war fester Bestandteil des Beratungskonzepts. Neben Presseberichten und Gemeindebriefen gab es zwei Gemeindeversammlungen, an denen jeweils rund 80 Personen teilnahmen und die viel Raum für Fragen, Austausch und Rückmeldungen boten. Die offene Kommunikation – auch zwischen Beratungsteam und Kirchengemeinderat – sorgte dafür, dass sich selbst bei schwierigen Entscheidungen keine verhärteten Fronten bildeten. Mit dem Feedback aus der Gemeinde und einer Machbarkeitsstudie (Entwurf: Ilse Döhring, Architektin) in der Hand entschied sich der Kirchengemeinderat schließlich dazu, eine



Gemeindeversammlung
im März 2018

Kirche mit Pfarrhaus sowie Gemeindesaal und das älteste Gemeindehaus abzugeben, um sich auf die Sanierung eines anderen Gemeindehauses – barrierefrei und größer – zu konzentrieren. Finanziell nicht mehr überfordert zu sein und wieder mehr Zeit für die Gemeindegemeinschaft zu haben, wurde als große Entlastung wahrgenommen. Dennoch war die Entscheidung, das älteste Gemeindehaus zu verkaufen, nicht einfach – ein Abschiedsgottesdienst im März 2019 erleichterte vielen das Loslassen. Heute geht die Gemeinde mutig ihren Weg. Die Gruppen und Kreise, die sich bislang im alten Gemeindehaus trafen, haben neue Wirkungsstätten gefunden. Eine weitere kam neulich sogar noch dazu: In einem Laden, der zur Hälfte der Kirchengemeinde gehört, soll zukünftig ein Familienzentrum eine Heimat finden.



Abschied vom
Gemeindehaus
Moltkestraße

Fakten:

Kirchengemeinde Tailfingen

- 3 Pfarrstellen (mit Teilauftrag im Nachbarort)
- 4.500 Gemeindeglieder
- 12 Immobilien, davon 3 Kirchen und ein Ferienwaldheim

Beratungsleistung

- Gestaltung des Prozesses bis zur Entscheidung
- Entwicklung einer Gemeindekonzeption
- Entwicklung eines Kommunikationskonzeptes
- Immobilienanalyse mit Gebäudebelegung, Betriebs- und Instandhaltungskosten bis 2030
- Standortanalyse mit Projektentwicklung
- Machbarkeitsstudie für Neubau und Bestand
- Zeitraum: 2016 – 2018, 13 Beratungstermine

Ergebnis

- Entlastung durch die Klärung der Immobilienfrage
- Abgabe eines Gemeindehauses und mittelfristig eines Gemeindezentrums
- Machbarkeitsstudie für die Sanierung des bestehenden Gemeindehauses
- Erarbeitung eines Umsetzungsplanes

Beratungsteam

Prozessberaterin
Fachberaterin Pfarrdienst
Fachberater Immobilien

Ansprechpartner

Vorsitzender des Kirchengemeinderats: Andreas Mader
Telefon: 07432 941680
Fachberatung Immobilien: Sebastian Läßle
Telefon: 0711 2149-628

